Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gonismus zwischen Besitzenden und Arbeitenden ist vorauszusehen, als vielmehr eine Auseinandersetzung zwischen den Besitzern von Arbeitsplätzen und denen, die ohne Erwerbsarbeit bleiben. Noch gilt in unserer Gesellschaft weitgehend, dass einer ist, was er arbeitet. Für Arbeit selbst ist kein Ersatz in Sicht. So wird sich der Kampf der Arbeiter um gerechte Entlöhnung und soziale Sicherheit zu einem Kampf um sichere Arbeit wandeln. Ob diese Auseinandersetzung in den Vorstellungsbegriffen des Klassenkampfes zu fassen ist, bleibt zweifelhaft. Ein anderes auch dürfte klar geworden sein: Die grösste Gefahr moderner Demokratien ist nicht der Antagonismus zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft, sondern die politische Abstinenz der Philister jeglicher Prägung.

[1] Karl Marx, Vorwort, Zur Kritik der Politischen Ökonomie, Karl Marx, Friedrich Engels, Bd. 13, Berlin 1975. S. 8 f. – [2] Rolf Bigler, Der libertäre Sozialismus in der Westschweiz, Köln/Berlin 1963, S. 17 f. – [3] Lorenz Stucki, Das heimliche Imperium, Bern/München/Wien 1968. – [4] Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny, Soziologie des Fremdarbeiterproblems. Eine theoretische und empirische Analyse am Beispiel der Schweiz, Stuttgart 1973, S. 129. – [5] Uli Windisch, Xenophobie? Logique de la pensée populaire, Lausanne 1978.

EINE BITTE AN UNSERE LESER

Wir sind froh, wenn Sie bei Gelegenheit mithelfen, die Monatshefte zu fördern, indem Sie unsere Zeitschrift empfehlen oder gar ein Abonnement schenken. Der Beschenkte wird die überraschende Geste zu schätzen wissen. Und so ernten Sie als Spender gleich zweimal Dank – vom neuen Leser und von uns. Je höher unsere Auflage, desto mehr Mittel stehen unserer Redaktion zur Verfügung für ihre anspruchsvolle Aufgabe. Benützen Sie die beiliegende Karte.

Wen mit den Monatsheften beschenken? Sie schenken ein Abonnement Ihrem Mitarbeiter für den neuen Kunden, den er brachte, Ihrem Freund für seinen hilfreichen Rat, Ihrem Zahnarzt für die schonende Behandlung, Ihrem Widersacher zum Zeichen der Aussöhnung, Ihrem Gastgeber statt der vergessenen Blumen.

SCHWEIZER MONATSHEFTE